

## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 2017/145

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Hauptausschuss	nicht öffentlich	19.10.2017	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	26.10.2017	Beschlussfassung			

### Antrag auf Einrichtung eines Förderfonds für musische und darstellende Künste - Antrag der FDP-Fraktion vom 29.6.2017 - AT 2017/013

#### I. Beschlussantrag

Der Gemeinderat entscheidet über den Antrag der FDP-Fraktion, zur Förderung von Projekten aus den Bereichen Musik und darstellende Kunst einen Förderfonds von 10.000 € jährlich einzurichten, der vom Kulturdezernat bewirtschaftet werden soll.

#### II. Begründung

Im Kontext der Neuregelungen der Vereinsbezuschussungen in den Bereichen Sport und Blasmusik wurde von der antragstellenden Fraktion auf die tendenziell rückläufige Bindung an Vereine hingewiesen. Demgegenüber bestehen verschiedene freie Projektinitiativen, z. B. zur Vorbereitung eines Theaterstücks oder eines Musikwerkes. Intention des Antrags ist, auch solchen Vereins-ungebundenen Initiativen Fördermittel zuzuwenden, wie sie auch Vereine erhalten.

Die Stadt unterstützt Vereine gezielt, weil diese sich auch kontinuierlich für die Jugendarbeit engagieren, die bei freien Projekten nicht oder nur bedingt im Fokus steht. Auch haben schon jetzt freie Projektträger im Kulturbereich die Möglichkeit, sich an das Kulturdezernat zu wenden und Fördermöglichkeiten aus dem Kulturbudget zu beantragen. Dem ist bei künstlerisch interessanten Konzepten in der Vergangenheit auch entsprochen worden. Entsprechende Projekte wurden als Kooperationsveranstaltungen mit städtischen Kultureinrichtungen durchgeführt und aus Mitteln des Kulturbudgets mit einem Zuschuss bzw. in Form einer nachgewiesenen Fehlbedarfsfinanzierung unterstützt. Beispielhaft seien aus der letzten Zeit genannt: die Blue Gallery, der Poetry Slam, die Johannespassion als Tanztheater-Performance in der Stadtpfarrkirche sowie verschiedene Musik-Projekte im „Knecht-Jahr“ 2017.

Darüber hinaus stehen freien Projektträgern in Biberach weitere Förderprogramme offen (z. B. durch die Bruno-Frey-Stiftung). In Anbetracht dessen ist ein weiterer, aus städtischen Mitteln gespeister Förderfonds derzeit nicht erforderlich.

Dr. Jörg Riedlbauer  
Kulturdezernent